



# HESSISCHER LANDTAG

09. 12. 2020

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **Innenausschuss**

zu Dringlicher Gesetzentwurf

Fraktion der CDU,

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Gesetz zur Änderung des Hessischen Kommunalwahlgesetzes  
und anderer Vorschriften aus Anlass der Corona-Pandemie**

**Drucksache 20/4239**

#### **A. Beschlussempfehlung**

**Der Innenausschuss empfiehlt dem Plenum, den Dringlichen Gesetzentwurf in zweiter Lesung mit folgender Änderung anzunehmen:**

**In Art. 2 wird die Angabe „31. März 2022“ durch die Angabe „30. September 2021“ ersetzt.**

**(CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, AfD, Freie Demokraten, DIE LINKE gegen SPD)**

#### **B. Bericht**

1. Der Dringliche Gesetzentwurf war dem Innenausschuss in der 60. Plenarsitzung am 8. Dezember 2020 nach der ersten Lesung zur Vorbereitung der zweiten Lesung überwiesen worden.
2. Der Innenausschuss hat sich in seiner Sitzung am 9. Dezember 2020 mit dem Dringlichen Gesetzentwurf befasst und die unter A wiedergegebene Beschlussempfehlung an das Plenum ausgesprochen.

Zuvor war der mündliche Änderungsantrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einstimmig angenommen worden.

Wiesbaden, 9. Dezember 2020

Berichterstattung:  
**Alexander Bauer**

Ausschussvorsitz:  
**Christian Heinz**

**Anlage**

**Gesetz  
zur Änderung des Hessischen Kommunalwahlgesetzes  
und anderer Vorschriften aus Anlass der Corona-Pandemie**

Vom

**Artikel 1  
Änderung des Hessischen Kommunalwahlgesetzes**

§ 68a des Hessischen Kommunalwahlgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 197), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Mai 2020 (GVBl. S. 318), wird wie folgt gefasst:

**„§ 68a  
Übergangsvorschrift für die Durchführung der allgemeinen Kommunalwahlen  
am 14. März 2021 sowie Direktwahlen im Zuge der Corona-Pandemie**

Für die Kreis-, Gemeinde-, Ortsbeirats- und Ausländerbeiratswahlen am 14. März 2021 sowie für Direktwahlen gelten die folgenden Vorschriften:

1. Abweichend von § 11 Abs. 4 Satz 1 müssen Wahlvorschläge in den in dieser Vorschrift genannten Fällen nur zusätzlich von mindestens so vielen Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein, wie Vertreter zu wählen sind.
2. Abweichend von § 45 Abs. 3 Satz 2 müssen Wahlvorschläge in den in dieser Vorschrift genannten Fällen nur zusätzlich von mindestens so vielen Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein, wie die Vertretungskörperschaft der Gemeinde oder des Landkreises von Gesetzes wegen Vertreter hat.“

**Artikel 2  
Änderung des Gesetzes zur Sicherung der kommunalen Entscheidungsfähigkeit und zur Verschiebung der Bürgermeisterwahlen**

Dem Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes zur Sicherung der kommunalen Entscheidungsfähigkeit und zur Verschiebung der Bürgermeisterwahlen vom 24. März 2020 (GVBl. S. 201) wird folgender Satz angefügt:

„Abweichend von Satz 1 treten Art. 1 Nr. 1 und Art. 2 erst am 30. September 2021 außer Kraft.“

**Artikel 3  
Änderung des Gesetzes zur Verbesserung der politischen Teilhabe von  
ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Kommunalpolitik  
sowie zur Änderung kommunal- und wahlrechtlicher Vorschriften**

In Art. 29 Abs. 4 des Gesetzes zur Verbesserung der politischen Teilhabe von ausländischen Einwohnerinnen und Einwohnern an der Kommunalpolitik sowie zur Änderung kommunal- und wahlrechtlicher Vorschriften vom 7. Mai 2020 (GVBl. S. 318) wird die Zahl „2021“ durch „2022“ ersetzt.

**Artikel 4  
Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Art. 1 tritt am 31. Dezember 2021 außer Kraft.